

≡ Lokales ≡

Das Universitätsgebäude.

Das Universitätsgebäude.

Das Heim der Berliner Universität ist, wie jemals offge-
bene, der Palast, den König Friedrich II. in den Jahren
von 1754 bis 1764 für seinen Sohn Heinrich errichtet
hatte. Der Boden, auf dem das umfangreiche Gebäude
steht, gehörte zu dem „Bauhof“, auf dem heutigen nach die gleiche
heutige Straße erinnert. Diese „Bauhof“ war zu Ende des
zehnten Jahrhunderts als Schlossbauplatz (wurde fälschlich
als Schlossbauplatz auf die Universität an der Dorotheen-
straße befreundet, das jetzt der Sage „Sonne Port“ gehört) ange-
legt worden; hatte der Sohn noch anderthalb Jahrzehnte
seine Kindheit und den Namen „Schlossbauplatz“ er-
halten. Durch Umbauung wurde er bald mehr und mehr ein
kleiner und verleineter. Zu dem Palast gehörte ein großer
Garten, der heute noch zum Teil vorhanden ist. Auch dieser
Königshofgarten ist ein überlebensgroßes dieses Gartens. Der
Garten ist ein geschichtstritt, der durch Jahre zwischen der Stadt Berlin und
ihm dahier, daß die Universität bei ihrer Errichtung den
Palast samt dem Garten, mit ihm auch das Kastanienwäldchen
in Besitz erhalten hatte. Noch zu Beginn des neunzehnten
Jahrhunderts war der Garten von einer hohen Mauer um-
schlossen. Die Straße „Am Bauhof“ war damals ein schmalen
und unprägnanter, nur mit wenigen Häusern befehlt verlassen war. Ein
„Spulhaus“ stand hier, das vollständig verlassen war. Ein
obhaber Mann hatte mit seinem Dienner darin gewohnt.
Der Dienner sollte eines Tages das Eigentum seines Herrn
Brand gelegt haben. Der Dienner war deshalb zum Feuer
der verurteilt worden, und der Herr hatte, durch diese harfe
Bestrafung tief erschüttert, das Haus verlassen, um es nicht
eher zu betreten.

Neben diesem „Spulhaus“ wohnten die Eltern des Schrift-
stellers A. W. Gubitz, im geliebten Leben des normalischen
Berlin eine erhebliche Rolle gespielt hat. Von den elterlichen
Bewohnung aus konnte Gubitz den Garten des Palastes sehr
leicht hinbekommen, wenn man heute sagen würde, und der Prinz
Heinrich kam alljährlich für einige Tage zu
sich, obgleich er in Berlin, hinter den beiden Humboldt und der Prinz
die Rückseite des Palastes herab die Truppe
des Tages empfing jeden Soldat auf Kosten des Prinzen
einen „Bittschwanz“ und ein Glas „Bittgeschwanz“.

ein Dreierbündnis unter den drei Prinzen. Die ständigen Bewohner des Palastes waren die Gattin eines Brinzen, die Prinzessin Wilhelmine von Hessen-Kassel, und eine aus wenigen Personen bestehende Umgebung. Von einer Hofstube und dem Bühnenraum begleitet, füllte die Prinzessin einen Tag mit Arbeit, wie er sie das Gatt des Kastellans sich häufig wünschte, und in den Abenden sah sie sich im Palast und im Garten aufspielen, wie man das Säufseinspielen und Theatervorstellungen veranstaltet hatte. Einmal, als in einem der öden Säle des Palastes Guib und seine Bekannten dem Kegelspiel huldigten, hielt der Prinz eine Rede, die so eindringlich dazugehörte, daß man sie aufschrieb und da er ein Vogt auf dem andern Ende schob, sich mit zwei Tieren losgefaßt. Nach dem im Jahre 1808 erfolgten Tode der Prinzessin lebte sein Sohn, der einzige lebensfähige Sohn, in der Hoffnung, daß man auf den Gedanken, das Gebäude an eine Universität zu veräußern, die darin eine „Bierbrauerei“ errichten wollte. Dieser Plan kam aber nicht zur Ausführung. Der Palast beherbergte dann vorübergehend das Garnison-Militärabinett, das Institut für Pioniermäßung und die Eisenbahnstempelsteuerabteilung des Finanzministeriums. Auch die Abteilung für das Eisenbahnwesen und die Eisenbahnabteilung des Reichsverordneten von Berlin hielten einige Male darunter Unterkünfte. Im Herbst 1819 begann man damit, die Universität umzubauen. Vor allem bekräftigte man die Erdeckschule unter Beibehaltung des Werdethales. Olim mußte nun der Zorn der Menge überwinden, der die Erneuerung daran, daß doch Schubert einst sehr untertrieben war, als eine große Hochstürme wurde, die jetzt den Zaun zerstörte und die Befreiung brachte. Es stand, höchst heide, zu Lorenz, ein guter, stahl, hohel, heide zu Lorenz.

Kriegsministerium und Tempelhofer Feld.

Das Kriegsministerium scheint tatsächlich dazu entschlossen zu sein, in der Angelegenheit des Verkaufs des westlichen Teiles des Tempelhofes Feldes an die Gemeinde Tempelhof daß Budgetrecht des Reichstages zu umgehen. Das geht aus folgenden Mit-

hauptsächliche Seite einer Revision unterzogen, und es werden, das mit der Strafentlastung auf die Seite 21 des Weisels über den 1. April 1911 verfügt ist, 21.2 Millionen Mark fällig. Es ist zu hoffen, dass bald vom Ban nicht benötigt wird, um die 21.2 Millionen Mark aus dem Kriegs- und Spielkasten freizubekommen. Besonders ist es bestrebt, für die Tempelhof-Gemeindehöfe dieser Spielplätze zur unentgeltlichen Benutzung bereitzustellen und sie durch gärtnerische Anlagen auszumachen.

Der Schönberger Rathausneubau. Das Projekt des neuen Rathauses für Schönberg ist gekennzeichnet worden. Die Freunde der Stadt sind überzeugt, daß man davon ein neues Projekt für den Rathausneubau auf die Weise eines großen Rathausneubaus hergestellt. Die Rathausdeputation hat das Projekt ergriffen und einige Verhandlungen mit dem Architekten stattgefunden. Die bestehenden Erfüllungen der Rathausdeputation sind als Grundlage für die Ausführung angenommen. Werner wurde beauftragt, die Nachschläge abzunehmen und Maßnahmen, wie ihrer Antizipation des

Spezialprojektes, der Kostenanschläge und mit der künstlerischen Leitung des Rathausbaus zu beauftragen. Als Honorar wurde den Architekten die Summe von 110000 Mark bewilligt. Die Architekten haben darauf Rücksicht zu nehmen, daß die Bausumme von 360000 Mark nicht überschritten wird.

Die Erweiterung der Berliner Wasserwerke. Im Berliner Rathause führten gestern die Stadtverordnetenversammlung die Generaldebatte über die Erweiterung der Berliner Wasserwerksanlagen zu Ende. Der Stitung wohnte Oberbürgermeister Kirschner und die Sachverständigen des Magistrats bei. Allgemein wurde betont, daß das Grundwasser das beste Trinkwasser ist und daß das Oberflächenwasser, für dessen Gewinnung die städtischen Anlagen infolge des gefestigten Konkurrenz verbraucht werden sollen, nur im äußersten Notfalle verwendet werden soll. In diesem Sinne wurde Besluß gefaßt. Die Einzelheiten sollen in der nächsten Sitzung besprochen werden.

Die städtische Billett- und Lustgarfeitssteuer. Der Stadtverordnetenhaus auf zur Vorberatung der Magistratsvorlage über die Einführung einer städtischen Billett- und Lustgarfeitssteuer hat gestern abend seine Beratungen fortgesetzt und die Generaldebatte geschlossen. Das Magistrat wohnte der Stadtfärmerei der Beratung bei. Es wurde beschlossen, den Magistrat um weiteres Material zu erläutern und nach dessen Eingang in vierzehn Tagen in die Einsichtserörterung der Vorlage einzutreten. Es ist gegen die Vorlage eine Menge von Petitionen eingegangen, die sämtlich eingehend geprüft und erörtert werden sollen.

prüft und erwidert werden sollen.

Für Gustav Thödles fand gestern nachmittag im Stiugarder Jägerbüchre 22 eine zweite Gedächtnissfeier statt, die vom Verein "Weltiner Gründungs- und Hochzeitstagsfeier" veranstaltet wurde. Der Sohn des Verstorbenen stand hierbei als Redner. Einmit dem Hauch von Blattgoldzweigen und Lorbeerblättern war ein einsamer, doch verstellter Begräbnis- und Bestattungsort des Vereins aufgestellt worden. Der Präsidentenstuhl war frei gelassen und reich umrandet. An der Feier nahmen die Angehörigen Thödles und zahlreiche Mitglieder des Vereins teil. Nach einem Prälubium und einem Sologesang von Fräulein Jenne hielt der stellvertretende Vorstand Rohenbaum die Gedächtnissrede, der er die Tätigkeit Thödles innerhalb des Vereins würdigte. Mit

Kleine Notizen. Gestern feierte das Spezialgeschäft für Damen Chr. M. Geh., Berlin, Beuthstraße 14, das Fest

Mit dem Stödeger getötet. Wegen Körperverletzung mit tödlichem Ausgang ist der 45 Jahre alte Kunstmaler Richard Seßle, der in der Alten Jakobstraße ein Atelier für Kreidezeichnungen und Bergwerksberichten unterhielt, verhaftet worden. Seßle war mit seinem Agenten Schulz wegen der Provision in Stell gekreuzt und drohte mit einem Stödegen auf ihn einen hellen Hals abzuschneiden. Die Spur drang Schulz tief in den Unterleib ein. Um Kronenfahrt gab der Verleger wie, daß er sich mit einem Glasfläschchen verbindet habe. Die willkürliche Vorwurfung aus Eifersucht, nachdem Schulz am Sonntag seiner Verlegerin erschossen ist, wurde Seßle schauspielerisch.

*
Ein anderer Schießstahl wurde in der Nacht zum Sonntag an Bellallianceplatz aufgeworfen. Die achtzig dort anwesenden Spieler mussten zur Feststellung ihrer Persönlichkeit den Weg zu Woche antreten. Die Polizei beschlagnahmte die 600 Mark enthaltende Spülflasche.

Schluß eines Veterans. Mit seinen Leidern auf der Brust ist der siebzig Jahre alte Kriegsveteran Karl Schulz, der in der Bernauer Straße 81 bei seinem verheirateten Sohn wohnt, in die Stadt gegangen. Das Motiv zu seinem Selbstmord ist unbekanntlich. Der alte Mann, der eine Zeitlang als Bierbrauer gearbeitet und 1865 und 1870-71 zwei zweiten und dritten Ehrenabzeichen der Nr. 9 mitgebracht hatte, hatte gegen Ende des Sommers 1914 vor zehn Tagen nachmittags um vier Uhr eingeholt. An der Brunnenstraße rauschte ihm ein fünftausendfach alter Bursche eine Hundertmarkstück aus der Tasche und entfloß. Schulz fand weinend noch Hoffnung und war über seine Mitleidigkeit nicht zu trösten. Am nächsten Morgen verließ der alte Mann der Selbstmordtäters gebliebenen Sohn und nahm in die benachbarten Augenblicke aus dem Weichselgebiet. Seiner wurde er an die Küste von Danzig und im Nordosten, als Leiche geliefert. Der Veteran hat keine Friedensgrünnungen aus den beiden Feldzügen und die Zentennia medaille angelegt und war damit ins Wasser gegangen.

Ein italienischer Soldat unter Possevverdacht. In der Charlö wurde gestern nachmittag der italienische Soldat Teigo Gottifredi aus Solingen an Gonsenheim unter Verdacht einer Entführung festgesetzt. Gleißkittel saugt auch die Mutter des Angeklagten.

24jähriges Tänzer aus Sicherheitsgründen in der Charité aufnahmehilflos sie noch nicht erkannt ist. Beide waren zunächst im Monopoltel in der Friedrichstraße 100 abgestiegen. Die Erkennungserscheinungen traten erst gestern auf. Die genaue Untersuchung noch abgeschlossen.

Reisezeit einem reichen Bonier in Düsseldorf außer Schnuppern und Kunstsammlungen auch ein Schreibbuch, auf das sie ihr Leben lang ausgeschrieben erhielten. Diese Reise führte sie nach Paris und verkehrte dort mit den Dichtern und Gelehrten dieser Stadt, wie Goethe, Schiller, Tieck, Wieland, Schlegel, Schelling, Schopenhauer, etc. Dann fauhren sie nach Berlin, wo sie unter den Namen Duosso und Doina auch in Hotels wohnten. Auch hier gaben sie an den Städten, wo Doina sich nicht langeaufhielt, das Geld mit voller Händigkeit aus. Nachdem sie alles durchgebracht hatten, überstiegen sie die Grenzen des Reichs und fuhren nach Frankreich. In Paris fuhren sie zu den Werken von Bertoldo, der eine sehr gute Begleiterin einer angeblich wohlhabenden Adeligen war. Gegen Ende ihrer Reise kehrten sie nach Frankfurt am Main zurück. Dort wurde sie Gefangen auf Verlangung der Berliner Kriminalpolizei verhaftet. Als wir wurden zunächst nach Berlin zurückgebracht,

zeugten jede Straftat, bis die Kriminalpolizei in dem Hofje nach Adolf Fröhlich ein kleines Stück der Düsseldorfer Zeiten fand, ein anderes kamel er bei Weißing. Diese Entdeckung veranlaßte Adolf Fröhlich an einem Geständnis, worauf auch die beiden anderen Freunde alles zugeben. Karl und Paul Fröhlich werden Unterklapsgang und Schieber in Berlin und Adolf Fröhlich Meister Diebstahl in Düsseldorf abgeurteilt werden. Die angebliche Kritik wurde wieder auf freien Fuß gesetzt.

Berliner Stiftungen.

Berliner Sitzungen.
Einem langjährigen Wunsch der Berliner Stadtvorordneten entspricht jetzt der Magistrat durch die Herausgabe einer **Stiftungsnachrichten** der Stadt Berlin.
Von Jahr zu Jahr schwankt die Zahl der wohlwollenden Stiftungen an, die dem Berliner Magistrat von Bürgern der Reichshauptstadt zur Bewilligung überreichen werden. Nicht nur die Zahl der Stiftungen ist so groß geworden, daß ihr Ueberblick bisher nur wenigen gelungen ist; es war auch ihre Art so unmautiglich, daß ein Nachschlagewerk schon seit langem eine Notwendigkeit war. Diesem Mangel hilft jetzt die Stiftungsnachrichten des Berliner Magistrats ab. Das aus fast 1000 Druckseiten bestehende Buch enthält, wie das Vorwort bemerkt, nach den Stande am Schluß des Rechnungsjahrs 1898 diejenigen Stiftungen, denen Vermögen Eigentum in der Stadt Berlin ist, und solche Stiftungen, die eigene Rechtsfähigkeit haben, aber mit der städtischen Verwaltung in mehr oder weniger enger Verbindung stehen, sofern ihre Raffengeschäfte von der städtischen Hauptstiftungsfahrt befreit werden.

werden.
Es handelt sich dabei um 107 Stiftungskonten, von denen 18 Konten von Stiftungen mit 45 Einzelkonten umfassen. Das Vermögen der Fonds beträgt am Schluss des Rechnungsjahrs 1908 55 921 310 Mark. Stiftungen, deren Rendegehälte von eigenen Renten ge- führt werden, sind in der Rendewertung nicht enthalten. Sie werden nicht diejenigen Schenkungen und Vermächtnisse auf- geführt, deren Kapital nach dem Willen der Gieber nicht dauernd angelegt und verwaltet, sondern nur zur **Verteilung** verwendet wird.

Um das Tempelhofer Feld. Der Berliner Mietverein hat die Abfahrt, merkwürdige Nachtheile aufzuheben, die in Szenen gesetzt werden sollen um das Tempelhofer Feld nicht Berlin automatisch zu lassen. Herr Haberland soll hier eine öffentliche Versammlung gehalten haben wie seinerzeit in Schöneberg. Donnerstag, 30. October ist der Berliner Mietverein einer öffentlichen Versammlung nach Dräus' Festhalten, in der von einem Einwesigen die Haberlandischen Spekulationen berichtet werden sollen. Die Verhandlungen werden stenographisch aufgenommen werden.

Kirks Albert Schumann. Die neue Pantomime „Der große Gott der Schmuggler“ hatte am Premierenabend einen glänzenden Erfolg. Die fesselnde Handlung bringt farbenprächtige und lebensprühende Bilder aus dem Grenzerleben. Das Finale, „Die Katastrophe“ wird überwältigend und wird allabendlich stürmisch applaudiert.

Sport-Nachrichten

Bennen zu Straußberg

Postbruchslädenrennen 2000 Meter, Dist. 120 Meter, 1. Grn. W. um
M. Klötzli Gigel (Burghölzli) 10. 10. 1910. Preis 1000 Franken (Büntbäcker). Ferner liefern
Iren (1) und S. H. B. (2) 10. 10. 1910. Preis 15, 15, 15:10. Ferner liefern
G. (1) Schell Nadel, Brantone, Geroldine, Magdor, Apenstein,
Brille, Mercutio, Sachlo, Lancaster, Blumdrift, Avril - 2 Gr.
Hedgobster Häderrennen 2500 M. Dist. 200 Meter, 1. Grn. W. um
D. Grendel (Tobaken) 10. 10. 1910. Preis 1000 Franken (Wiederberg).
D. Grendel (Tobaken) 10. 10. 1910. Preis 10. 10. 1910. Ferner liefern
S. (1) Sichtete (ungeh.), Decade, Sämann (1), Adreite, Charita,
Nachtblit 4-3 Gr. - Brückenhüte-Jagdrennen. Chesa-
heit und 1700 M. Dist. 4000 Meter, Preis 1000 Franken (Grotto). Dist. 120 Meter
W. Bürgens Prinzen Althana und Gr. Goldsch. Dist. 120 Meter
F. (1) Schell Nadel, Brantone, Geroldine, Magdor, Apenstein, Brille, Mercutio, Sachlo, Lancaster, Blumdrift, Avril - 2 Gr.
Hedgobster Häderrennen 2500 M. Dist. 200 Meter, 1. Grn. W. um
D. Grendel (Tobaken) 10. 10. 1910. Preis 1000 Franken (Wiederberg).
2. Gr. Marigold (G. Lommatzsch) 10. 10. 1910. Preis 1000 Franken (Grotto).
3. Gr. Zora (1) 10. 10. 1910. Preis 1000 Franken (Grotto).
4. Gr. Euphrosine und 200 M. Dist. 3000 Meter, Preis von Walli
G. Reletta Rutilia (Dist. 120 Meter, 1. Grn. W. um)
5. Gr. Guyla (Gr. Graben) 10. 10. 1910. Preis 2000 Franken (Grotto).
Ferner liefern
S. Käferkönig, Sonne, Kolleg 1-8 Gr. - **Völklungraspriest**
Dist. 120 Meter, 3500 Meter, 1. Grn. W. um
6. Gr. Dodek, Planus (Dist. 120 Meter, 1. Grn. W. um)
7. Gr. Mixa (Würth). 3. Gr. Ferdi (Grotto). Dist. 54: 10. Ml. 21, 22: 19.
Ferner liefern
S. Tattenbach, Lenflosch, Dorwats, H. Camarilla, Ricard

Der Kronprinzenpreis im Wasserballspiel kam am Sonnabend auf dem internationalen Wettkampf der Berliner S. C. Germania zum Ausklang. Im Entscheidungsspiel traten Germania und Favorit-Hamburg an. Die Hamburger waren im Spiel 1:1 für Berlin nicht gewachsen. Bereits bei 10 Minuten standen sie mit 5:1 vor Berlin. Nach dem Wechsel wurde es noch schlimmer, denn Hamburg mit 10:1 flog aus dem Turnier.

Die Wiederholung des Tages war das Rückenspiel zwischen dem Hombold (Germany) Schwarz (Briesel) und Schulz (Pöbel). Es gelangen keine. Die übrigen Konferenzen ergaben folgende Tabelle:

Platz	Team	Ergebnis
1.	Pöbel	10:1
2.	Schwarz	10:1
3.	Briesel	10:1
4.	Hamburg	10:1
5.	Germany	10:1
6.	Koch	10:1
7.	Katharinen	10:1
8.	Wacker	10:1
9.	Wacker	10:1
10.	Wacker	10:1
11.	Wacker	10:1
12.	Wacker	10:1
13.	Wacker	10:1
14.	Wacker	10:1
15.	Wacker	10:1
16.	Wacker	10:1
17.	Wacker	10:1
18.	Wacker	10:1
19.	Wacker	10:1
20.	Wacker	10:1
21.	Wacker	10:1
22.	Wacker	10:1
23.	Wacker	10:1
24.	Wacker	10:1
25.	Wacker	10:1
26.	Wacker	10:1
27.	Wacker	10:1
28.	Wacker	10:1
29.	Wacker	10:1
30.	Wacker	10:1
31.	Wacker	10:1
32.	Wacker	10:1
33.	Wacker	10:1
34.	Wacker	10:1
35.	Wacker	10:1
36.	Wacker	10:1
37.	Wacker	10:1
38.	Wacker	10:1
39.	Wacker	10:1
40.	Wacker	10:1
41.	Wacker	10:1
42.	Wacker	10:1
43.	Wacker	10:1
44.	Wacker	10:1
45.	Wacker	10:1
46.	Wacker	10:1
47.	Wacker	10:1
48.	Wacker	10:1
49.	Wacker	10:1
50.	Wacker	10:1
51.	Wacker	10:1
52.	Wacker	10:1
53.	Wacker	10:1
54.	Wacker	10:1
55.	Wacker	10:1
56.	Wacker	10:1
57.	Wacker	10:1
58.	Wacker	10:1
59.	Wacker	10:1
60.	Wacker	10:1
61.	Wacker	10:1
62.	Wacker	10:1
63.	Wacker	10:1
64.	Wacker	10:1
65.	Wacker	10:1
66.	Wacker	10:1
67.	Wacker	10:1
68.	Wacker	10:1
69.	Wacker	10:1
70.	Wacker	10:1
71.	Wacker	10:1
72.	Wacker	10:1
73.	Wacker	10:1
74.	Wacker	10:1
75.	Wacker	10:1
76.	Wacker	10:1
77.	Wacker	10:1
78.	Wacker	10:1
79.	Wacker	10:1
80.	Wacker	10:1
81.	Wacker	10:1
82.	Wacker	10:1
83.	Wacker	10:1
84.	Wacker	10:1
85.	Wacker	10:1
86.	Wacker	10:1
87.	Wacker	10:1
88.	Wacker	10:1
89.	Wacker	10:1
90.	Wacker	10:1
91.	Wacker	10:1
92.	Wacker	10:1
93.	Wacker	10:1
94.	Wacker	10:1
95.	Wacker	10:1
96.	Wacker	10:1
97.	Wacker	10:1
98.	Wacker	10:1
99.	Wacker	10:1
100.	Wacker	10:1
101.	Wacker	10:1
102.	Wacker	10:1
103.	Wacker	10:1
104.	Wacker	10:1
105.	Wacker	10:1
106.	Wacker	10:1
107.	Wacker	10:1
108.	Wacker	10:1
109.	Wacker	10:1
110.	Wacker	10:1
111.	Wacker	10:1
112.	Wacker	10:1
113.	Wacker	10:1
114.	Wacker	10:1
115.	Wacker	10:1
116.	Wacker	10:1
117.	Wacker	10:1
118.	Wacker	10:1
119.	Wacker	10:1
120.	Wacker	10:1
121.	Wacker	10:1
122.	Wacker	10:1
123.	Wacker	10:1
124.	Wacker	10:1
125.	Wacker	10:1
126.	Wacker	10:1
127.	Wacker	10:1
128.	Wacker	10:1
129.	Wacker	10:1
130.	Wacker	10:1
131.	Wacker	10:1
132.	Wacker	10:1
133.	Wacker	10:1
134.	Wacker	10:1
135.	Wacker	10:1
136.	Wacker	10:1
137.	Wacker	10:1
138.	Wacker	10:1
139.	Wacker	10:1
140.	Wacker	10:1
141.	Wacker	10:1
142.	Wacker	10:1
143.	Wacker	10:1
144.	Wacker	10:1
145.	Wacker	10:1
146.	Wacker	10:1
147.	Wacker	10:1
148.	Wacker	10:1
149.	Wacker	10:1
150.	Wacker	10:1
151.	Wacker	10:1
152.	Wacker	10:1
153.	Wacker	10:1
154.	Wacker	10:1
155.	Wacker	10:1
156.	Wacker	10:1
157.	Wacker	10:1
158.	Wacker	10:1
159.	Wacker	10:1
160.	Wacker	10:1
161.	Wacker	10:1
162.	Wacker	10:1
163.	Wacker	10:1
164.	Wacker	10:1
165.	Wacker	10:1
166.	Wacker	10:1
167.	Wacker	10:1
168.	Wacker	10:1
169.	Wacker	10:1
170.	Wacker	10:1
171.	Wacker	10:1
172.	Wacker	10:1
173.	Wacker	10:1
174.	Wacker	10:1
175.	Wacker	10:1
176.	Wacker	10:1
177.	Wacker	10:1
178.	Wacker	10:1
179.	Wacker	10:1
180.	Wacker	10:1
181.	Wacker	10:1
182.	Wacker	10:1
183.	Wacker	10:1
184.	Wacker	10:1
185.	Wacker	10:1
186.	Wacker	10:1
187.	Wacker	10:1
188.	Wacker	10:1
189.	Wacker	10:1
190.	Wacker	10:1
191.	Wacker	10:1
192.	Wacker	10:1
193.	Wacker	10:1
194.	Wacker	10:1
195.	Wacker	10:1
196.	Wacker	10:1
197.	Wacker	10:1
198.	Wacker	10:1
199.	Wacker	10:1
200.	Wacker	10:1
201.	Wacker	10:1
202.	Wacker	10:1
203.	Wacker	10:1
204.	Wacker	10:1
205.	Wacker	10:1
206.	Wacker	10:1
207.	Wacker	10:1
208.	Wacker	10:1
209.	Wacker	10:1
210.	Wacker	10:1
211.	Wacker	10:1
212.	Wacker	10:1
213.	Wacker	10:1
214.	Wacker	10:1
215.	Wacker	10:1
216.	Wacker	10:1
217.	Wacker	10:1
218.	Wacker	10:1
219.	Wacker	10:1
220.	Wacker	10:1
221.	Wacker	10:1
222.	Wacker	10:1
223.	Wacker	10:1
224.	Wacker	10:1
225.	Wacker	10:1
226.	Wacker	10:1
227.	Wacker	10:1
228.	Wacker	10:1
229.	Wacker	10:1
230.	Wacker	10:1
231.	Wacker	10:1
232.	Wacker	10:1
233.	Wacker	10:1
234.	Wacker	10:1
235.	Wacker	10:1
236.	Wacker	10:1
237.	Wacker	10:1
238.	Wacker	10:1
239.	Wacker	10:1
240.	Wacker	10:1
241.	Wacker	10:1
242.	Wacker	10:1
243.	Wacker	10:1
244.	Wacker	10:1
245.	Wacker	10:1
246.	Wacker	10:1
247.	Wacker	10:1
248.	Wacker	10:1
249.	Wacker	10:1
250.	Wacker	10:1
251.	Wacker	10:1
252.	Wacker	10:1
253.	Wacker	10:1
254.	Wacker	10:1
255.	Wacker	10:1
256.	Wacker	10:1
257.	Wacker	10:1
258.	Wacker	10:1
259.	Wacker	10:1
260.	Wacker	10:1
261.	Wacker	10:1
262.	Wacker	10:1
263.	Wacker	10:1
264.	Wacker	10:1
265.	Wacker	10:1
266.	Wacker	10:1
267.	Wacker	10:1
268.	Wacker	10:1
269.	Wacker	10:1
270.	Wacker	10:1
271.	Wacker	10:1
272.	Wacker	10:1
273.	Wacker	10:1
274.	Wacker	10:1
275.	Wacker	10:1
276.	Wacker	10:1
277.	Wacker	10:1
278.	Wacker	10:1
279.	Wacker	10:1
280.	Wacker	10:1
281.	Wacker	10:1
282.	Wacker	10:1
283.	Wacker	10:1
284.	Wacker	10:1
285.	Wacker	10:1
286.	Wacker	10:1
287.	Wacker	10:1
288.	Wacker	10:1
289.	Wacker	10:1
290.	Wacker	10:1
291.	Wacker	10:1
292.	Wacker	10:1
293.	Wacker	10:1
294.	Wacker	10:1
295.	Wacker	10:1
296.	Wacker	10:1
297.	Wacker	10:1
298.	Wacker	10:1
299.	Wacker	10:1
300.	Wacker	10:1
301.	Wacker	10:1
302.	Wacker	10:1
303.	Wacker	10:1
304.	Wacker	10:1
305.	Wacker	10:1
306.	Wacker	10:1
307.	Wacker	10:1
308.	Wacker	10:1
309.	Wacker	10:1
310.	Wacker	10:1
311.	Wacker	10:1
312.	Wacker	10:1
313.	Wacker	10:1
314.	Wacker	10:1
315.	Wacker	10:1
316.	Wacker	10:1
317.	Wacker	10:1
318.	Wacker	10:1
319.	Wacker	10:1
320.	Wacker	10:1
321.	Wacker	10:1
322.	Wacker	10:1
323.	Wacker	10:1
324.	Wacker	10:1
325.	Wacker	10:1
326.	Wacker	10:1
327.	Wacker	10:1
328.	Wacker	10:1
329.	Wacker	10:1
330.	Wacker	10:1
331.	Wacker	10:1
332.	Wacker	10:1
333.	Wacker	10:1
334.	Wacker	10:1
335.	Wacker	10:1
336.	Wacker	10:1
337.	Wacker	10:1
338.	Wacker	10:1
339.	Wacker	10:1
340.	Wacker	10:1
341.	Wacker	10:1
342.	Wacker	10:1
343.	Wacker	10:1
344.	Wacker	10:1
345.	Wacker	10:1
346.	Wacker	10:1
347.	Wacker	10:1
348.	Wacker	10:1
349.	Wacker	10:1
350.	Wacker	10:1
351.	Wacker	10:1
352.	Wacker	10:1
353.	Wacker	10:1
354.	Wacker	10:1
355.	Wacker	10:1
356.	Wacker	10:1
357.	Wacker	10:1
358.	Wacker	10:1
359.	Wacker	10:1
360.	Wacker	10:1
361.	Wacker	10:1
362.	Wacker	10:1
363.	Wacker	10:1
364.	Wacker	10:1
365.	Wacker	10:1
366.	Wacker	10:1
367.	Wacker	10:1
368.	Wacker	10:1
369.	Wacker	10:1
370.	Wacker	10:1
371.	Wacker	10:1
372.	Wacker	10:1
373.	Wacker	10:1
374.	Wacker	10:1
375.	Wacker	10:1
376.	Wacker	10:1
377.	Wacker	10:1
378.	Wacker	10:1
379.	Wacker	10:1
380.	Wacker	10:1
381.	Wacker	10:1
382.	Wacker	10:1
383.	Wacker	10:1
384.	Wacker	10:1
385.	Wacker	10:1
386.	Wacker	10:1
387.	Wacker	10:1
388.	Wacker	10:1
389.	Wacker	10:1
390.	Wacker	10:1
391.	Wacker	10:1
392.	Wacker	10:1
393.	Wacker	10:1
394.	Wacker	10:1
395.	Wacker	10:1
396.	Wacker	10:1
397.	Wacker	10:1
398.	Wacker	10:1
399.	Wacker	10:1
400.	Wacker	10:1
401.	Wacker	10:1
402.	Wacker	10:1
403.	Wacker	10:1
404.	Wacker	10:1
405.	Wacker	10:1
406.	Wacker	10:1
407.	Wacker	10:1
408.	Wacker	10:1
409.	Wacker	10:1
410.	Wacker	10:1
411.	Wacker	10:1
412.	Wacker	10:1
413.	Wacker	10:1
414.	Wacker	10:1
415.	Wacker	10:1
416.	Wacker	10:1
417.	Wacker	10:1
418.	Wacker	10:1
419.	Wacker	10:1
420.	Wacker	10:1
421.	Wacker	10:1
422.	Wacker	10:1
423.	Wacker	10:1
424.	Wacker	10:1
425.	Wacker	10:1
426.	Wacker	10:1
427.	Wacker	10:1
428.	Wacker	10:1
429.	Wacker	10:1
430.	Wacker	10:1
431.	Wacker	10:1
432.	Wacker	10:1
433.	Wacker	10:1
434.	Wacker	10:1
435.	Wacker	10:1
436.	Wacker	10:1
437.	Wacker	10:1
438.	Wacker	

1949. Seniorinnen schwimmen: 1. Hanbold (Germany) 1:41; norwärtschwimmen: 1. M. Schul (Triton) 5:8, 4. Hanbold schwimmen: 1. Renz (West Germany) 1:40.
Aufbaumeisterschaften: Nach Leistungsbewerben des Deutschen Turn- und Sportbundes fanden Sonstige an der ersten Runde von den vom Deutschen Turn- und Sportbund ausgesetzten Posten in den verschiedenen Städten des Reiches gegenüber. Eine 3000 Fußstunde wohnten der Bogen auf der Berliner Werke-Bundessieger, des Märkischen Fußballbundes am Berliner Tempelhofer Feld. Der Bogen auf dem Sportplatz im Tempelhofer Feld war der Sieger, das heißt, das Ergebnis eindeutig ausgetragen, dann wurde sich durch die Überlegenheit des Berliner Mannschafts über die Märkische Fußballbund. Der Bogen A. B. siegte mit 8:2 (Halbzeit 2:1).
 Zwei Berliner Fußballmannschaften spielten am Sonnabendabend, wie gegen Britannia in Braunschweig gegen die dortigen Eintägern. Das Resultat war 4:4 unentschieden. Der Berliner Fußballpfeil unterlegte in Prag mit 1:3 gegen den Deutschen B. Fußball.

Lehrlinge

Zitzenberghof, v. Held, Grafenstr. 21
Städterau, zw. Südstadtverkehrsamt
der, Albert, Wunderlestr. 23
Töchter, Raumkraft, 3
Sohn und El. kann die Taktier
Schiffserziehung, möglichst genau
Herricht. 47
Gürtelrechnung auf Kronen ver
Herricht. 87

Steindruckerei

Joh. Felsing, Berlin, No.
Winftr. 7, V. 1606.

Zigarrenmacher

Max Jacoby,
Sternstr. 52
Held, Zabel,
bekannt durch Preise.

Carl Roland, Kottbusserstr. 4.

Sum. hell u. mittl. 1. Länge 202, 5,50
do. 2. Längsroller 3,20
do. Deckstr. 1/2 Bib. 2,50
do. Eine 5,00
Preis 1000,- hell 1,-
Jeder Arbeitser. von 1,15 Mth. an.

Lüftiger Stimmer

in leitende Stelle für daheim die Stein in einem Novem
ber. Jan. 11 eröffnet. Der heilige Schatzkasten, noch zitt. Held,
der Ausdruck, sind im Klavierhaus auch sonst gebrä
kennt, bel. wollen off. und Angabe der letzter. Tafel. des
Alters und des Gehaltsantr. unter J. K. 13270 an Rudolf
Mosse, Berlin SW. richten.

Pianier-Techniker

in leitende Stelle für daheim die Stein in einem Novem
ber. Jan. 11 eröffnet. Der heilige Schatzkasten, noch zitt. Held,
der Ausdruck, sind im Klavierhaus auch sonst gebrä
kennt, bel. wollen off. und Angabe der letzter. Tafel. des
Alters und des Gehaltsantr. unter J. K. 13270 an Rudolf
Mosse, Berlin SW. richten.

Lehrlinge

zur Gürtelrechnung auf Kronen ver
Herricht. 47

Steindruckerei

Joh. Felsing, Berlin, No.
Winftr. 7, V. 1606.

Lehrlinge

zur Gürtelrechnung auf Kronen ver
Herricht. 47

Steindruckerei

Joh. Felsing, Berlin, No.
Winftr. 7, V. 1606.

Lehrlinge

zur Gürtelrechnung auf Kronen ver
Herricht. 47

Steindruckerei

Joh. Felsing, Berlin, No.
Winftr. 7, V. 1606.

Lehrlinge

zur Gürtelrechnung auf Kronen ver
Herricht. 47

Steindruckerei

Joh. Felsing, Berlin, No.
Winftr. 7, V. 1606.

Lehrlinge

zur Gürtelrechnung auf Kronen ver
Herricht. 47

Steindruckerei

Joh. Felsing, Berlin, No.
Winftr. 7, V. 1606.

Lehrlinge

zur Gürtelrechnung auf Kronen ver
Herricht. 47

Steindruckerei

Joh. Felsing, Berlin, No.
Winftr. 7, V. 1606.

Lehrlinge

zur Gürtelrechnung auf Kronen ver
Herricht. 47

Steindruckerei

Joh. Felsing, Berlin, No.
Winftr. 7, V. 1606.

Lehrlinge

zur Gürtelrechnung auf Kronen ver
Herricht. 47

Steindruckerei

Joh. Felsing, Berlin, No.
Winftr. 7, V. 1606.

Lehrlinge

zur Gürtelrechnung auf Kronen ver
Herricht. 47

Steindruckerei

Joh. Felsing, Berlin, No.
Winftr. 7, V. 1606.

Lehrlinge

zur Gürtelrechnung auf Kronen ver
Herricht. 47

Steindruckerei

Joh. Felsing, Berlin, No.
Winftr. 7, V. 1606.

Lehrlinge

zur Gürtelrechnung auf Kronen ver
Herricht. 47

Steindruckerei

Joh. Felsing, Berlin, No.
Winftr. 7, V. 1606.

Lehrlinge

zur Gürtelrechnung auf Kronen ver
Herricht. 47

Steindruckerei

Joh. Felsing, Berlin, No.
Winftr. 7, V. 1606.

Lehrlinge

zur Gürtelrechnung auf Kronen ver
Herricht. 47

Steindruckerei

Joh. Felsing, Berlin, No.
Winftr. 7, V. 1606.

Lehrlinge

zur Gürtelrechnung auf Kronen ver
Herricht. 47

Steindruckerei

Joh. Felsing, Berlin, No.
Winftr. 7, V. 1606.

Lehrlinge

zur Gürtelrechnung auf Kronen ver
Herricht. 47

Steindruckerei

Joh. Felsing, Berlin, No.
Winftr. 7, V. 1606.

Lehrlinge

zur Gürtelrechnung auf Kronen ver
Herricht. 47

Steindruckerei

Joh. Felsing, Berlin, No.
Winftr. 7, V. 1606.

Lehrlinge

zur Gürtelrechnung auf Kronen ver
Herricht. 47

Steindruckerei

Joh. Felsing, Berlin, No.
Winftr. 7, V. 1606.

Lehrlinge

zur Gürtelrechnung auf Kronen ver
Herricht. 47

Steindruckerei

Joh. Felsing, Berlin, No.
Winftr. 7, V. 1606.

Lehrlinge

zur Gürtelrechnung auf Kronen ver
Herricht. 47

Steindruckerei

Joh. Felsing, Berlin, No.
Winftr. 7, V. 1606.

Lehrlinge

zur Gürtelrechnung auf Kronen ver
Herricht. 47

Steindruckerei

Joh. Felsing, Berlin, No.
Winftr. 7, V. 1606.

Lehrlinge

zur Gürtelrechnung auf Kronen ver
Herricht. 47

Steindruckerei

Joh. Felsing, Berlin, No.
Winftr. 7, V. 1606.

Lehrlinge

zur Gürtelrechnung auf Kronen ver
Herricht. 47

Steindruckerei

Joh. Felsing, Berlin, No.
Winftr. 7, V. 1606.

Lehrlinge

zur Gürtelrechnung auf Kronen ver
Herricht. 47

Steindruckerei

Joh. Felsing, Berlin, No.
Winftr. 7, V. 1606.

Lehrlinge

zur Gürtelrechnung auf Kronen ver
Herricht. 47

Steindruckerei

Joh. Felsing, Berlin, No.
Winftr. 7, V. 1606.

Lehrlinge

zur Gürtelrechnung auf Kronen ver
Herricht. 47

Steindruckerei

Joh. Felsing, Berlin, No.
Winftr. 7, V. 1606.

Lehrlinge

zur Gürtelrechnung auf Kronen ver
Herricht. 47

Steindruckerei

Joh. Felsing, Berlin, No.
Winftr. 7, V. 1606.

Lehrlinge

zur Gürtelrechnung auf Kronen ver
Herricht. 47

Steindruckerei

Joh. Felsing, Berlin, No.
Winftr. 7, V. 1606.

Lehrlinge

zur Gürtelrechnung auf Kronen ver
Herricht. 47

Steindruckerei

Joh. Felsing, Berlin, No.
Winftr. 7, V. 1606.

Lehrlinge

zur Gürtelrechnung auf Kronen ver
Herricht. 47

Steindruckerei

Joh. Felsing, Berlin, No.
Winftr. 7, V. 1606.

Lehrlinge

zur Gürtelrechnung auf Kronen ver
Herricht. 47

Steindruckerei

Joh. Felsing, Berlin, No.
Winftr. 7, V. 1606.

Lehrlinge

zur Gürtelrechnung auf Kronen ver
Herricht. 47

Steindruckerei

Joh. Felsing, Berlin, No.
Winftr. 7, V. 1606.

Lehrlinge

zur Gürtelrechnung auf Kronen ver
Herricht. 47

Steindruckerei

Joh. Felsing, Berlin, No.
Winftr. 7, V. 1606.

Lehrlinge

zur Gürtelrechnung auf Kronen ver
Herricht. 47

Steindruckerei

Joh. Felsing, Berlin, No.
Winftr. 7, V. 1606.

Lehrlinge

zur Gürtelrechnung auf Kronen ver
Herricht. 47

Steindruckerei

Joh. Felsing, Berlin, No.
Winftr. 7, V. 1606.

Lehrlinge

zur Gürtelrechnung auf Kronen ver
Herricht. 47

Steindruckerei

Joh. Felsing, Berlin, No.
Winftr. 7, V. 1606.

Lehrlinge

zur Gürtelrechnung auf Kronen ver
Herricht. 47

Steindruckerei

Joh. Felsing, Berlin, No.
Winftr. 7, V. 1606.

Lehrlinge

zur Gürtelrechnung auf Kronen ver
Herricht. 47

Steindruckerei

Joh. Felsing, Berlin, No.
Winftr. 7, V. 1606.

Lehrlinge

zur Gürtelrechnung auf Kronen ver
Herricht. 47

Steindruckerei

Joh. Felsing, Berlin, No.
Winftr. 7, V. 1606.

Lehrlinge

zur Gürtelrechnung auf Kronen ver
Herricht. 47

Steindruckerei

Joh. Felsing, Berlin, No.
Winftr. 7, V. 1606.

Lehrlinge

zur Gürtelrechnung auf Kronen ver
Herricht. 47

Steindruckerei

Joh. Felsing, Berlin, No.
Winftr. 7, V. 1606.

Lehrlinge

zur Gürtelrechnung auf Kronen ver
Herricht. 47

Steindruckerei

Joh. Felsing, Berlin, No.
Winftr. 7, V. 1606.

Lehrlinge

zur Gürtelrechnung auf Kronen ver
Herricht. 47

Steindruckerei

Joh. Felsing, Berlin, No.
Winftr. 7, V. 1606.

Lehrlinge

zur Gürtelrechnung auf Kronen ver
Herricht. 47

Steindruckerei

Joh. Felsing, Berlin, No.
Winftr. 7, V. 1606.

Lehrlinge

zur Gürtelrechnung auf Kronen ver
Herricht. 47

Steindruckerei

Joh. Felsing, Berlin, No.
Winftr. 7, V. 1606.

Lehrlinge

zur Gürtelrechnung auf Kronen ver
Herricht. 47

Steindruckerei

Joh. Felsing, Berlin, No.
Winftr. 7, V. 1606.

Lehrlinge

zur Gürtelrechnung auf Kronen ver
Herricht. 47

Steindruckerei

Joh. Felsing, Berlin, No.
Winftr. 7, V. 1606.

Lehrlinge

zur Gürtelrechnung auf Kronen ver
Herricht. 47

Steindruckerei

Joh. Felsing, Berlin, No.
Winftr. 7, V. 1606.

Lehrlinge

zur Gürtelrechnung auf Kronen ver
Herricht. 47

Steindruckerei

Joh. Felsing, Berlin, No.
Winftr. 7, V. 1606.

Lehrlinge

zur Gürtelrechnung auf Kronen ver
Herricht. 47

Steindruckerei

Joh. Felsing, Berlin, No.
Winftr. 7, V. 1606.

Lehrlinge

zur Gürtelrechnung auf Kronen ver
Herricht. 47

Steindruckerei

Joh. Felsing, Berlin, No.
Winftr. 7, V. 1606.

Lehrlinge

zur Gürtelrechnung auf Kronen ver
Herricht. 47

Steindruckerei

Joh. Felsing, Berlin, No.
Winftr. 7, V. 1606.

Lehrlinge